

Schach im Kindergarten?

Bassum-Neubruchhausen (sta). Stefan Ritter aus Bassum ist jetzt bei der Versammlung der Schachsparte des TSV Neubruchhausen als Spartenleiter bestätigt worden. Daniela Schnakenberg, Beauftragte für Mädchen und Frauenschach, würde darüber hinaus gerne in der Zukunft Schach im Kindergarten anbieten. Der nächste Schachnachmittag nur für Mädchen und Frauen findet am 24. April ab 14.30 Uhr in der Alten Oberförsterei in Neubruchhausen statt (Infos unter Telefon 04241/970869).

Trainingsleiter Volker Brandt bietet nach Ostern einen Schachanfängerkursus an (Anmeldungen unter Telefon 04242/509442). Im Mai soll es darüber hinaus ein Spartenfrühlingsfest mit Blitzschachturnier geben. Außerdem wurde beschlossen, die Ferienschachpause aufzuheben und auch in den Ferien immer montags Schach ab 19.30 Uhr in der Alten Oberförsterei anzubieten. Am 19. Juni soll es außerdem wieder ein Schachturnier in Neubruchhausen geben.

Wahlen bei Bezirksschützen

Riede-Bassum (sta). Die Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbandes Grafenschaft Hoya am morgigen Freitag im Rieder Gasthaus Scholvin-Ortmann dürfte gerade für Bassumer Schützen interessant sein. Denn es wird unter anderem der aktuelle Planungsstand des Schießsportzentrums Bassum vorgestellt. Heinz Rösseler als Vizepräsident des Nordwestdeutschen Schützenbundes und der Bassumer Friedhelm Schäfer aus der Planungsgruppe haben dazu Informationen aus erster Hand.

Schäfer wird auch vom Präsidium der Bezirksschützen als Vizepräsident vorgeschlagen, der ebenfalls gewählt werden soll. Auch der Geschäftsführer wird neu gewählt (Vorschlag des Präsidiums: Uwe Drecktrah). Bisher übte Herbert Gießel beide Ämter aus, er will nicht mehr kandidieren. Beginn ist um 20 Uhr.

Dritte Passionsandacht in Martfeld

Martfeld (kar). Die evangelische Kirche lädt zur dritten Passionsandacht in Martfeld am Freitag, 26. März, ab 19.30 Uhr ein. In dieser dritten Andacht geht es um zwei Texte aus dem Johannes-Evangelium, die von der schrittweisen Verurteilung Jesu zum Tod am Kreuz erzählen. Im Mittelpunkt steht der Ausspruch von Pilatus mit dem Hinweis auf Jesus: „Seht, welch ein Mensch!“ Die Andacht wird vom Kirchenchor der Gemeinde mitgestaltet durch eine Motette von G.P. da Palestrina (1526-1594) zu Jesaja 53,3-5: „Siehe, er war verachtet“ – und durch weitere Choralbearbeitungen von Passionsliedern.

Flohmarkt an Lukas-Schule

Bassum (sta). Die Bassumer Lukas-Schule organisiert einen Flohmarkt zum Motto „Rund ums Kind“ am Sonnabend, 10. April, von 14 bis 17 Uhr. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Der Erlös daraus kommt der Schule zugute. Anmeldungen werden unter Telefon 04242/169759 entgegengenommen. Die Standgebühr beträgt drei Euro.

LESERBRIEF

Zum Artikel „Willkommen St. Ansgar...“ im Syker Kurier vom 19. März:

Niete oder Sechser im Lotto?

Mich überraschte etwas die Aussage des St.-Ansgar-Klinikverbund-Geschäftsführers, die Klinik sei für Bassum „im Prinzip wie ein Sechser im Lotto“. Wenn wir nicht immer wieder nur von Planungen hörten, sondern von tatsächlichen Verbesserungen, könnte man das ja hinnehmen. Aber was passiert in Wirklichkeit? Die Patienten werden zwischen Diepholz, Sulingen und Bassum hin- und hergekartt; kleinere Wunden werden hier nicht mehr versorgt; die Schwestern sind an Anzahl so weit ausgedünnt, dass sie nur noch in Hektik arbeiten. In Bassum bekommt man nun einmal, dass große Teile des ärztlichen Personals unserer Sprache überhaupt nicht mächtig sind. Wenn der Klinikverbund „im Prinzip wie ein Sechser im Lotto“ ist, möchte ich gerne wissen, was „im Prinzip eine Niete ist“.

PETER VOB, BASSUM

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar, sie werden aus den Zuschriften, die an die Redaktion gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften sowie Briefe, bei denen die Nennung des Absenders nicht gewünscht wird, werden nicht veröffentlicht. Briefe, die per E-Mail an uns geschickt werden, müssen eine postalische Adresse enthalten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Wasserkiste im Großformat

Getränke-Unternehmen Vilsa hat für neue Produktoffensive regionale Betriebe mit einbezogen

VON MALTE BÜRGER

Bruchhausen-Vilsen. Es gibt Fälle, in denen können zehn Tage eine halbe Ewigkeit sein. Oliver Reh hat das Gegenteil kennengelernt. Beim Inhaber der Tischlerei Albers in Bruchhausen-Vilsen klingelte vor gut zwei Wochen das Telefon, am Ende der Leitung war ein Verantwortlicher des Getränkeunternehmens Vilsa, der einen ganz speziellen Wunsch hatte: Für die neue Produktoffensive des Konzerns musste ein passender Blickfang her – und so bastelte Reh mit seinen Angestellten binnen kürzester Zeit und pünktlich zum Verkaufsstart eine überdimensionale Getränkebox zusammen.

„Es wurde zwischenzeitlich immer wieder improvisiert, immer noch etwas weiterentwickelt. In dieser Zeit sind viele E-Mails zwischen beiden Seiten geschrieben worden“, erinnert sich Reh mit einem Schmunzeln an die stressigen Tage der jüngsten Vergangenheit zurück. Und für das Team gab es während der zehn Tage einige Hürden zu nehmen, schließlich sollten dem höl-

„Man muss wissen, wie viel Fleisch man hat.“

Jürgen Harz, Restaurator

zernen Getränkeboxen auch originalgetreue Flaschen innewohnen. „Eine besondere Herausforderung war dabei für uns die Schrägform am Flaschenhals“, schildert Reh. „Da mussten wir erst einmal die richtigen Winkel herausfinden.“ Aber auch sämtliche Schriftzüge oder angeraute Vertiefungen sollten berücksichtigt werden. Für Letzteres kam sogar Aquariumsand zum Einsatz, am Ende genügte dann aber doch eine ausgeklügelte Grundierung eines Malers. „Zum geflügelten Wort wurde fast schon ein freundliches ‚Denkste dran?!‘“, erzählt Vilsa-Pressesprecher Markus Branahl im Bezug auf die vielen Einzelheiten, die die Firma schließlich im detailgetreuen Endprodukt sehen wollte.

Denn das innovative Aussehen der neuen Kiste hebt sich deutlich von den bislang bekannten Produkten ab. Ab der kommenden Woche bringt das Unternehmen einen sogenannten Individualkasten auf den Markt, in dem zwölf Flaschen à 0,75 Liter Platz finden. Und damit der Käufer die deutlich schmalere Kiste mit ihren abgeschrägten Eckausbildungen nicht nur besser ver-



Henning Rodekohr (links), Vorsitzender der Vilsa-Geschäftsführung, und Oliver Reh, Inhaber der Tischlerei Albers aus Bruchhausen-Vilsen, präsentieren die neue Kiste im Original-Format und ihre überdimensional große Schwester.

FOTO: UDO MEISSNER

stauen, sondern auch problemloser tragen kann, wurde im Zentrum des Kastens ein Tragegriff installiert. Auch die Flaschen selbst fallen durch eine schlankere und aufstrebendere Silhouette sowie einen ergonomischen Griffbereich auf.

Oliver Reh und seine Kollegen waren jedoch nicht die einzigen, die einen entscheidenden Anteil an der Fertigstellung der hölzernen Getränkebox im Großformat hatten. Für die „Rundungen“ zeichnete sich nämlich der Syker Restaurator Jürgen Harz mit seiner Drechselbank verantwortlich. „Schwierigkeiten gab es einige, besonders wichtig war aber, dass man wissen muss, wie viel Fleisch man hat“, erklärt Harz. Mit „Fleisch“ meint Harz die Dicke des Holzes,

die er zu bearbeiten hat. Die späteren Flaschen hätten auch durchaus aus einem Stück Holz und nicht innen hohl hergestellt werden können, wären dann allerdings kaum noch zu transportieren gewesen, meint Pressesprecher Branahl. Und so setzte sich Jürgen Harz teilweise bereits um 4.30 Uhr in den Arbeitsraum, um dem gewünschten Ziel näher zu kommen.

Für den optischen Feinschliff sorgten letztlich zwei Airbrusher, die dem nackten Natural vom Typ Amerikanisches White-wood das Vilsa-eigene Aussehen verpassten. „Die Zusammenarbeit mit regionalen Firmen war uns sehr wichtig“, betont Henning Rodekohr, Vorsitzender der Geschäftsführung. „Außerdem hat die Arbeit wieder

einmal gezeigt, dass das Tischlerhandwerk viel mehr als nur Türen und Fenster ist. Ein weiterer Beweis dafür, wie wichtig das Handwerk überhaupt ist.“

Herausgenommen ist nach der Beendigung der Arbeiten schließlich ein Modulsystem, das binnen zweieinhalb Stunden zu einer insgesamt 800 Kilogramm schweren Nachbildung eines Classic-Wasserkastens zusammengesetzt werden kann. Und genau das soll in den kommenden Wochen an mehreren Orten der Region geschehen. „Die Kiste wird nach Ostern auf Reisen gehen, dabei unter anderem auf Messen, vor Einkaufszentren oder unseren verschiedenen Vertriebspartnern zu sehen sein“, erzählt Henning Rodekohr.

Museumseisenbahn liefert die Idee

Projekt Kunst-Schiene soll im Mai starten / Ausstellungen in Waggonen und an den Bahnhöfen Asendorf, Heiligenberg und Bruchhausen-Vilsen

VON KARIN NEUKIRCHEN-STRATMANN

Bruchhausen-Vilsen-Asendorf. Die erste Museumseisenbahn Deutschlands lockt in der Saison tausende Eisenbahninteressierte zu Fahrten zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf. Das Atelier von Künstlerin Gabriele Beutner-Kijewski liegt direkt am Asendorfer Bahnhof. Und so kam ihr die Idee, Kunst und Schiene zu verbinden. „Die Idee ist, Künstlern einen außergewöhnlichen Ort mit inspirierendem Ambiente als Plattform für ihre Präsentationen zu bieten, und Kunstfreunde mit Kunstpräsentationen an ungewöhnlichem Ort zu erfreuen“, erklärt die Künstlerin.

In „Galerie-Waggonen“ und in Hallen an den Bahnhöfen der Museumseisenbahn in Asendorf, Heiligenberg und Bruchhausen-Vilsen sollen in wechselnden Ausstellungen Kunstwerke und künstlerische Darbietungen gezeigt werden. Es sollen größere und kleinere Kunst-Events stattfinden. „Die Kunst-Schiene fördert einen direkten Kontakt zwischen Künstler und Kunst-

freund/Eisenbahnfreund“, so Gabriele Beutner-Kijewski. Der Deutsche Eisenbahnverein hat weit über 1000 Mitglieder. Die Museumseisenbahn könne eine sehr beachtliche Besucherzahl vorweisen, „dementsprechend viele Besucher werden die Kunst betrachten“, hofft die Künstlerin.

Die Kunst-Schiene soll auch Vereinen die Gelegenheit bieten, sich und seine Mitglieder in diesem besonderen Rahmen darzustellen. Während der Jahreshauptversammlung des Vereins „Kunst in der Provinz“ wurde das Projekt bereits beworben (wir berichteten). Die Kunst-Schiene soll nach der Vorstellung der Künstlerin aus Asendorf mehrere Module bilden. Einmal sind Einzel- oder Gemeinschaftsausstellungen möglich. „Die Museumseisenbahn fährt in der Saison an den Wochenenden. An einem dieser Tage findet die Ausstellungseröffnung wahlweise in Bruchhausen-Vilsen oder Asendorf statt“, sagt Gabriele Beutner-Kijewski. Ausstellungsräumlichkeiten sind in Bruchhausen-Vilsen ein Galerieraum neben dem Schalter-

raum am Bahnhof. „Außerdem können die Künstler einen Waggon mit Exponaten bestücken.“ Bevor die Fahrgäste in die Eisenbahn einsteigen, können sie sich die dort gezeigten Werke ansehen. Während der Fahrt können sie die eventuell auch in einem angehängten Güterwagen ausgestellten Exponate anschauen und mit dem Künstler darüber sprechen. „Im Außenbereich am Bahnhof in Bruchhausen-Vilsen ist die ‚Umladehalle‘ wie eine Art Pavillon zu nutzen. Sie ist nicht geschlossen, sondern nur überdacht und eignet sich sehr gut für Ansprachen, Gesang und Musik zur Eröffnung.“ In Asendorf könne am Bahnhof ebenfalls ein mit Werken zu bestückender Waggon stehen. „Der Lokschepp steht am Eröffnungstag zur Verfügung. Außerdem gibt es eine Garage und einen Fahrradunterstand.“

Im Außenbereich am Bahnhof Asendorf gibt es eine „sehr attraktive, gepflegte Außenfläche“. Hier könne eine runde Bühne aufgebaut werden, „und es ist reichlich Platz für Publikum vorhanden.“ Da der

Bahnhof unmittelbar an der B6 liegt, werde jede Veranstaltung auch vom Durchgangsverkehr wahrgenommen.

Ein zweiter Baustein der Kunst-Schiene seien größere Events. Darunter stellt sich Gabriele Beutner-Kijewski zum Beispiel einen Kunstmarkt an den bereits beschriebenen örtlichen Gegebenheiten vor. „Es gibt auch noch einen zusätzlichen Präsentationsort: den Bahnhof Heiligenberg. Dort steht eine große Fahrzeughalle zur Verfügung und eine große Rasenfläche, die sehr gut für Kleinkunst, Zelte und Stände geeignet ist.“ Um das Projekt zu bewerben, hat Gabriele Beutner-Kijewski eine Internetseite (www.kunst-schiene.de) eingerichtet. Zu jeder Ausstellung soll es auch eine Tasse geben, mit einem oder mehreren Motiven. „Auf diese Weise wird eine Art Kunst-Schienen-Ausstellungs-Chronik mit Tassen entstehen.“ Einen festen Termin für die Kunst-Schiene gibt es bereits: Am 16. Mai soll es ein großes Kunstfest geben. Informationen gibt es auf der Internetseite oder unter 04253/8005262.

◆ SCHAUFENSTER BRUCHHAUSEN-VILSEN ◆

„Ambiente“ – neues Geschäft in Asendorf

VON KARIN NEUKIRCHEN-STRATMANN

Asendorf. „Bildhauerkolleg – Ambiente“ – der Name ist Programm. Das neue Geschäft am Kirchplatz 7 in Asendorf von Inhaberin Gudrun Cossens bietet Dekorationsartikel für Innen und Außen, Steinskulpturen, Gemälde und Drucke verschiedener Künstler, Designerschmuck von Mavrou C. Franke am Atelier „Steinzeit“, Kränze von Rosmarie Kewitz und vieles andere mehr. Eine ständige Ausstellung mit Werken von Boris Achberger und Alan David Cossens steht im Kontrast zu den wechselnden Arbeiten anderer Künstler der Region. Derzeit stellen Ursula Haar und Ursula Treu ihre Werke aus.

Das neue Geschäft zeigt viele Steinarbeiten von Bildhauermeister Alan David Cossens. Er bietet hier nicht nur sein Bildhauerkolleg an, sondern auch individuelle Aufertigungen von Grabsteinen, Hofsteinen und allem, was man aus Stein herstellen kann. Alan Cossens nutzte zur Eröffnung am Sonnabend die Gelegenheit, um allen an der Einrichtung Beteiligten zu danken.



„Hier ist ein Laden entstanden, in dem man sich wohlfühlen kann“, ergänzte Inhaberin Gudrun Cossens. Die Öffnungszeiten sind montags, dienstags, mittwochs und freitags

von 9 bis 12 Uhr, sonnabends von 10 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefonisch ist das Geschäft unter 0175/8143887 zu erreichen.

SYKER KURIER

Zeitungshaus Syke Hauptstraße 10, 28857 Syke info@syker-kurier.de Öffnungszeiten: montags – freitags von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, sonnabends geschlossen	
Abonentenservice Nachlieferservice (bis 11 Uhr) *kostenlos aus dem Festnetz	042 42 / 92 91 66 77 0800 / 36 71 222
Kleinanzeigen Telefax	042 42 / 92 91 66 55 042 42 / 92 91 18 57
TicketService	042 42 / 92 91 66 77
abonentenservice@syker-kurier.de kleinanzeigen@syker-kurier.de	
Redaktion: Pressedienst Nord GmbH Leitung: Peter Bauer (bau) 042 42 / 92 91 85 10 Stellvertretung: Hauke Gruhn (hg) 04 21 / 806 88 9405	
Lokales Benjamin Klare (bek) 042 42 / 92 91 85 25 Christoph Starke (sta) 042 42 / 92 91 85 15 Jörn Zweibrock (jzw) 042 42 / 92 91 85 20 Telefax 042 42 / 92 91 18 50	
redaktion@syker-kurier.de	
Sport Micha Bustian (abu) 042 42 / 92 91 85 40 Jens Hoffmann (jeh) 042 42 / 92 91 85 45 Telefax 042 42 / 92 91 18 51	
sport@syker-kurier.de	
Anzeigen: MVB Medien Vermarktung Bremen GmbH Tobias Tödt 042 42 / 92 91 85 70 Telefax 042 42 / 92 91 85 71	
anzeigen@syker-kurier.de	

Neu in Asendorf: Gudrun Cossens, Inhaberin des Geschäftes „Bildhauerkolleg – Ambiente“, freute sich am Sonnabend über die Eröffnung.

KAR-FOTO: KAR